

Wanderdrossel *Turdus migratorius* (Linnaeus, 1766)

- Ausnahmeerscheinung

Die Wanderdrossel ist ein Brutvogel der gesamten Waldzone Nordamerikas. Im nördlichen Teil ihres Verbreitungsgebietes ist sie Zugvogel, der den Winter im Süden des Kontinents verbringt. Die meisten der mehr als 50 europäischen Nachweise stammen aus Großbritannien und Irland (PARKIN & KNOX 2010, SLACK 2009). In Mitteleuropa ist die Art eine Ausnahmeerscheinung, bis 1988 gab es hier mindestens 13 Feststellungen (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1988). Für Deutschland können sechs Meldungen als gesichert gelten (TODTE & NICOLAI 2001).

Der jüngste gesicherte Nachweis für Deutschland und der erste für Sachsen-Anhalt stammt aus dem Jahr 2000, 80 Jahre nach dem letzten Nachweis für Deutschland (DSK 2006):

Am 30.11.2000 wurde ein diesjähriges Weibchen entkräftet bei Kleinzerbst/ABI gefunden. Es verstarb später und befindet sich jetzt als Präparat im Museum Heineanum in Halberstadt (TODTE & NICOLAI 2001). Eine Herkunft des Vogels aus Gefangenschaft erscheint eher unwahrscheinlich, da er in einem sehr guten Gefiederzustand und unberingt war. Zudem gab es in Deutschland seinerzeit nur einen bekannten Halter der Art, der aber keine Jungvögel hatte. Der Vogel gehört wahrscheinlich zur östlichen Subspezies *T. m. nigrideus*.

Ingolf Todte
[01/2018]



Präparat der im November 2000 bei Kleinzerbst/ABI gefundenen Wanderdrossel (Museum Heineanum, Nr. I 10488 A1). Foto: B. Nicolai.